

durchgeführt würden. Die Konferenzen müssen auch Antwort geben auf Vorschläge, Hinweise und die Kritik der Grundorganisationen.

Um in der weiteren Vorbereitung des V. Parteitages eine, wie es im Beschluß des 35. Plenums heißt, „allgemeine freie und sachliche Aussprache der Genossen über alle Fragen der Parteipolitik“ zu entfalten, ist es erforderlich, die neu-gewählten Parteileitungen und Sekretäre planmäßig zu schulen und mit ihren Aufgaben vertraut zu machen.

Damit die Delegierten gut vorbereitet sind, kann es zweckmäßig sein, mit ihnen bereits vor der Konferenz Beratungen zu Spezialfragen durchzuführen, um sie auf die wichtigsten Fragen und Beschlüsse aufmerksam zu machen. Erfüllen wir die Kreisdelegiertenkonferenzen mit marxistisch-leninistischem Kampfgeist, um den großen Kräften der Partei freie Bahn zu geben, größere und wertvollere Erfolge in der Vorbereitung des V. Parteitages zu erringen. Scharf die Volksmassen fest um die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. Das ist die sicherste Garantie für die weitere Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik.

---

MAX BROSELT

## Im Kampf für die Parteilinie den Opportunismus und Revisionismus schlagen

Ein Beitrag zur Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation im Ministerium für Land und Forstwirtschaft

Die Politik unserer Partei zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft hat große Erfolge zu verzeichnen. Die ökonomische Überlegenheit der LPG gegenüber den bäuerlichen Einzelwirtschaften braucht heute nicht mehr ausschließlich theoretisch bewiesen zu werden, sondern spiegelt sich deutlich in den wirtschaftlichen Ergebnissen wider. Die Marktproduktion der LPG wächst in erheblich schnellerem Tempo als die der Einzelwirtschaften, die vielfach die Grenze der Steigerung ihrer Produktion bereits erreicht haben. In nicht allzuferner Zeit wird die Überlegenheit der sozialistischen Produktionsweise auch in der Landwirtschaft von niemandem mehr bestritten werden können. Bereits heute ist unsere Landwirtschaft sowohl in der Pro-Kopf-Produktion wie in den Ergebnissen der pflanzlichen Produktion pro 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, so in Getreide, Zuckerrüben, Ölfrüchten und Kartoffeln, der westdeutschen Landwirtschaft überlegen. Bis zum Jahre 1960 werden wir im Prozeß der weiter fortschreitenden sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft auch in der Produktion von Rindfleisch und Milch Westdeutschland nicht nur eingeholt, sondern überholt haben.

Diese Entwicklung widerlegt die Auffassungen, die vom Genossen Oelßner und anderen vertreten wurden, daß das Tempo der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft abgebremst werden müsse, um die Marktproduktion zu sichern. Das 35. Plenum des Zentralkomitees hat die gesamte Partei darauf orientiert, mit aller Entschiedenheit und Konsequenz den Kampf gegen Opportunismus und Revisionismus zu führen. Es verurteilte die fraktionelle Tätigkeit der Gruppe Schirdewan, Wollweber u. a., setzte sich mit den opportunistischen Auffassungen des Genossen Professor Oelßner auseinander und faßte dazu die entsprechenden Beschlüsse.